

Der Verlag E. Girardet hat aus Anlaß der Düsseldorfer Ausstellung (Gesolei) für die Besucher seines Pavillons einen Prospekt herausgegeben, der einen beachtenswerten Fortschritt zeigt in der Eigenreklame dieser Firma. »Preis dem Niederrhein!« Ein schönes Gedicht mit diesem Titel von Herbert Eulenberg ist darin enthalten nebst einem Rückblick von Dr. Doerkes-Boppard über die Entwicklung des Düsseldorfer Anzeigers. Aber das ist nicht alles. Petau hat den Umschlag geschaffen, die Rückseite ist noch besser als die Vorderseite, zu dem Gedicht hat er eine Rheinlandschaft gezeichnet und zu dem Rückblick einen Rotationsmaschinensaal — alles flüssig und leicht

— so als habe er sich bei alledem gar nicht anzustrengen brauchen.

Die Besucher der Gesolei werden die kleine Schrift sicherlich gern mitnehmen und ihr die Beachtung schenken, die ihr gebührt. (T. Sch.)

Th. Schäfer, Großdruckerei in Hannover. Ein blockbuchartig gebundenes Werbebuch versendet die Firma Th. Schäfer und zeigt in farbigen Darstellungen, die der Maler Richard Rump, Hannover, geschaffen hat, ihre Betriebsräume und gleichzeitig ihre hervorragende Leistungsfähigkeit im Offsetdruck. Im »Hannoverheft« der Gebrauchsgraphik haben unsere Leser bereits einige Proben aus dieser Schrift gesehen.

REICHSVERBAND DER PLAKATANSCHLAG-UNTERNEHMEN E. V.

Der neugegründete Verband berichtet:

Gelegentlich unserer Mitgliederwerbung waren wir auch mit dem Stadtrat in Olbernhau, der die dortigen Säulen verwaltet, in Verbindung getreten. Aus unseren ausführlichen Schreiben hat sich folgender Briefwechsel ergeben:

Reg.-Nr. 43 qu II Olbernhau, den 8. Mai 1926.

An den Reichsverband der
Plakatanschlag-Unternehmen E. V., Berlin SW 19

Auf Ihr erneut an uns eingereichtes Schreiben vom 22. 4. 1926 teilen wir Ihnen mit, daß ein Anschluß an Ihren Verband abermals abgelehnt wird, da auf Grund eines Ratsbeschlusses auswärtige Plakate zum Anschlag hier grundsätzlich nicht mehr zugelassen werden. Private Anschlagunternehmen sind hier nicht vorhanden.

Der Stadtrat. I. A. gez. Kleinau, Stadtrechtsrat
Unsere Antwort lautete:

Berlin, den 10. Mai 1926

An den Stadtrat in Olbernhau

Wir erhielten Ihre vom 8. d. M. datierte Zuschrift und möchten uns gestatten, die Angelegenheit nochmals unter grundsätzlichen Gesichtspunkten zu erörtern. Wir bitten, unser Schreiben nicht so aufzufassen, als ob wir gegen Ihren Willen nochmals um den Beitritt zu unserem Verbands werben, vielmehr ist es lediglich unsere Absicht, darauf aufmerksam zu machen, daß der dortseitige Ratsbeschuß offenbar von der irrigen Auffassung ausgeht, daß den Gewerbetreibenden am Ort Konkurrenz gemacht werden könnte.

Bei »auswärtigen« Plakaten, die in irgendeiner Stadt angeschlagen werden, pflügt es sich — fast

ausnahmslos — um Anzeigen von Firmen der Markenartikelbranche zu handeln (Zigaretten, Schokolade, Fahrradreifen, Kaffeersatz usw.), die ihre Umsätze im Ort zu steigern wünschen. Mit hin dienen derartige Plakatierungen dazu, das Erwerbsleben in der betreffenden Gemeinde zu fördern, nicht aber den Verhältnissen der angesessenen Gewerbetreibenden Abbruch zu tun. Der ergangene Ratsbeschuß würde somit praktisch die Bedeutung haben, daß nicht nur auf direkte Einnahmen aus Affichierung verzichtet, sondern außerdem auch die etwa beabsichtigte Belebung gewisser Geschäftszweige unterbunden wird. Es ist hierbei zu berücksichtigen, daß Sie im übrigen die fraglichen Reklamen nur von der Straße verdrängen würden, während keinerlei Handhaben gegeben wären, um derartige Anzeigen aus den Zeitungen fern zu halten.

Wir haben es uns als Fachverband zur Aufgabe gestellt, in allen Fragen, die unser Gewerbe betreffen, aufklärend zu wirken, und wir sind auch Ihnen gegenüber gern erbötig, jede Auskunft, die Sie wünschen, zu erteilen. Falls Sie befürchten, daß wir als engerer Fachverband nicht genügend objektiv sind, stellen wir Ihnen höflichst anheim, sich an eine der Stellen zu wenden, die für Reklamefragen als maßgebend angesehen werden dürfen.

Hochachtungsvoll

Reichsverband der
Plakatanschlag-Unternehmen E. V.
gez. Martin
Vorsitzender